

# UNSER LEOGANG



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Oktober 1989

Ausgabe Nr. 7

Postgebühr bar bezahlt

## Einweihung des Schaubergwerkes



Am Samstag, dem 5. August dieses Jahres, war für Leogang ein sehr bedeutsamer Tag. Das österreichweit einzigartige Schaubergwerk im ältesten Silberbergbau im Erzbistum Salzburg wurde wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zahlreiche Einheimische, Gäste und viele Ehrengäste aus Stadt und Land Salzburg fanden sich bei herrlichem Wetter ein, um dieses Fest zu begehen. Leogang ist durch diese Initiative auch wieder um einen Verein reicher geworden, die historischen Leoganger Bergknappen haben sich als Verein konstituiert und sind bei der Eröffnung des Schaubergwerkes das erste Mal als Verein aufgetreten. In Erinnerung an diese Vereinsgründung konnte ich den Bergknappen 3 Kalpaks und 3 Uniformen überreichen als sichtbares Zeichen der Unterstützung der Gemeinde Leogang für die Vereinstätigkeit. Auch alle anderen, in der Gemeinde ansässigen fahrentragenden Vereine waren bei dieser Festlichkeit vertreten. Die Musikkapelle empfing Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler, der sich über die Einrichtung des Schaubergwerkes in Leogang besonders erfreut zeigte und bestätigte, daß Leogang mit diesen Initiativen den richtigen Weg für die Zukunft geht.

Als Gemeindeverantwortlicher ist es mir ein besonderes Bedürfnis, den ich an alle, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben und den ich in Schwarzleo bereits ausgesprochen habe, hier in der Gemeindezeitung zu wiederholen.

Die betroffenen Grundbesitzer haben sich sehr entgegenkommend gezeigt. Durch ihr Verständnis war es möglich, daß all die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden konnten.

Die Gemeinde- und Fremdenverkehrsarbeiter haben in kurzer Zeit eine glanzvolle Leistung erbracht, indem sie mit sehr viel persönlichem Einsatz, sehr viel Freude und Ideen das Schaubergwerk wieder begehbar gemacht haben.

Dank gebührt allen Behörden und Ämtern, die uns bei der Bewältigung der rechtlichen Probleme sehr geholfen haben. Ein Dank gilt der Universität Salzburg unter Prof. Werner Paar und Dr. Christian Lengauer, die ihr profundes Wissen über das Schaubergwerk von Leogang zur Verfügung gestellt haben. Dank gilt Herrn

Dr. Wilhelm Günther vom Amt der Salzburger Landesregierung (Naturschutzbehörde) für seine Unterstützung von der ersten Stunde an. Der Besucherstrom zum Schaubergwerk kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Es gehen doch täglich durchschnittlich an die 200 Personen in das Bergwerk. Nun gilt es, durch weitere Pressearbeit das Bergwerk auch in den umliegenden Gemeinden im Land Salzburg und im angrenzenden Bundesland Tirol als auch im Ausland bekannt zu machen.

Die Arbeiten in Hütten bei der Errichtung des Bergbaumuseums Leogang durch den Bergbaumuseumverein gehen auch zügig voran. Es wird im heurigen Jahr noch die Fassade zum Großteil fertiggestellt werden. Die innere bauliche Ausgestaltung und die Einrichtung des Museums wird aber noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, da vor allem noch sehr viel Kleinarbeit zu erledigen sein wird, die sehr zeitintensiv sein wird.

Nochmals allen ein aufrichtiger Dank, die mitgeholfen haben, dieses Werk erstehen zu lassen. Den heimischen Handwerkern ein Dankeschön für die gelungene, bodenständige Handwerksarbeit.



## Räumliches Entwicklungskonzept für die Gemeinde Leogang beschlossen

Das in sehr intensiver Arbeit vom Raumordnungsausschuß und dem Ortsplaner, Herrn Dipl.-Ing. Poppinger, erstellte Entwicklungskonzept für unsere Gemeinde ist in der Sitzung am 31. Juli 1989 von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen worden. In der Ausgabe Nr. 6 vom März 1989 ist das Entwicklungskonzept in seinen wesentlichen Teilen dargestellt worden. Das Entwicklungskonzept in seiner kompletten Ausgabe kann natürlich im Bürgermeisterbrief nicht zur Gänze abgedruckt werden.

Sollte jemand daran Interesse haben, so kann er gerne dieses Manuskript bekommen.

In weiterer Folge zum Entwicklungskonzept lag in den letzten Wochen der Entwurf des Flächenwidmungsplanes zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

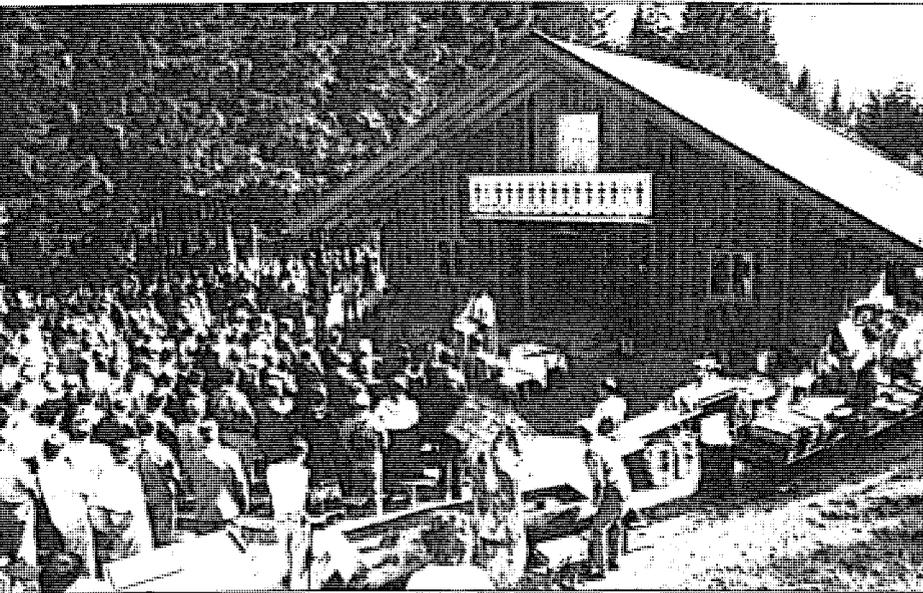
Nach Bearbeitung und Prüfung der Anregungen bzw. Änderungswünsche wird der Entwurf zur endgültigen Beschlußfassung der Gemeindevertretung vorgelegt.

## Kurzbericht über die Kanalbauarbeiten

In diesem Jahr sind noch folgende Bauarbeiten eingeplant: Der Verbandssammler soll bis in die Ortschaft Hütten geführt werden. Angeschlossen werden aber nur Häuser, die unmittelbar am Verbandskanal gelegen sind. Auch der Verbandssammler in die Schwarzbachsiedlung soll noch heuer errichtet werden. Auch hier werden nur unmittelbar an der Straße liegende Objekte angeschlossen. Sehr vordringlich und vor allen Dingen heuer soll die Kanalisation für den Ortskern errichtet werden, da im nächsten Jahr mit den Arbeiten für die Ortsbildgestaltung begonnen werden soll. Sollte es arbeitstechnisch noch möglich sein, so wird der Ortskanal bis zum Wimbachfließ hergestellt werden.

Sollte jemand Auskünfte im Zusammenhang mit der Errichtung der Kanalisation haben wollen, so stehen die Mitarbeiter in der Gemeinde, hauptsächlich aber der zuständige Bearbeiter des Büros Trauner in Saalfelden, Herr Ing. Straif, jederzeit zur Verfügung.

Da ich des öfteren mit der Frage konfrontiert wurde, ob Klärschlamm aus den Klärgruben über unser Kanalnetz entsorgt werden kann, so ist diese Möglichkeit nur in der Weise gegeben, daß auf Grund der Mitgliedschaft der Gemeinde Leogang beim Reinhaltverband Pinzgauer Saalachtal der anfallende Klärschlamm bei der Kläranlage in Saalfelden abgeliefert und somit entsorgt werden kann. Hinsichtlich der Übernahmezeiten und des Übernahmefarifs möge mit den Bediensteten der Verbandskläranlage unter der Tel.-Nr. 0 65 82 / 35 42, Kontakt aufgenommen werden.



## Radwanderweg durch das Gemeindegebiet Leogang

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 31. Juli dieses Jahres über meinen Antrag hin den einstimmigen Beschluß gefaßt, durch das gesamte Gemeindegebiet einen Radwanderweg zu errichten. Dieser Radwanderweg beginnt im Ortsteil Ecking und führt durch die landschaftlich schönsten Teile unserer Gemeinde bis zur Landesgrenze nach Tirol in die Gemeinde Hochfilzen. Gemeinsam mit Herrn Dipl.-Ing. Göschl von der Abt. 4 der Salzburger Landesregierung wurde ein Projekt erarbeitet, wobei die Kostenschätzung auf ca. 8 Millionen Schilling lautet. Der Radwanderweg wird eine Gesamtlänge von ca. 15 km aufweisen, davon entfallen rund 2,7 km auf bereits bestehende ländliche Straßen und Wege, die ohne besondere bauliche Maßnahmen als Radweg verwendet werden können. Rund 12,4 km sind Neubauten bzw. Adaptierungsstrecken. Die Fahrrtroute für diesen Radwanderweg führt im Bereich Ecking — Otting — Sinning über den Güterweg Gerstboden, anschließend zum Großteil entlang der Leoganger Ache (parallel zum Fußgängerweg) bis zum Güterweg zu

den Berger Bauern. Ab diesem Bereich führt er oberhalb des Vorderhofgutes zum Ederbauer, entlang der Schottergrube und schließlich über den reizvollen Griebner Sonnseitweg bis zur Gemeindegrenze nach Hochfilzen. Es ist also gelungen, praktisch nicht auf die Bundesstraße ausweichen zu müssen, was ganz entscheidend für diesen Radwanderweg ist. Glücklicherweise waren die Gespräche mit den betroffenen Grundbesitzern bisher überall erfolgreich. Es ist großes Verständnis für diese Maßnahme gezeigt worden. Ich hoffe weiterhin, daß die Gespräche mit den Grundbesitzern auf dieser Basis weitergeführt werden können. Wenn auch die Errichtung dieses Radwanderweges enorme Kosten verursachen wird, so bin ich doch der Überzeugung, daß hier die finanziellen Mittel sehr sinnvoll eingesetzt werden, geht es doch um die Herabsetzung der Gefahren für die Radfahrer. Nicht nur für die Einheimischen, auch für unsere Gäste ist es eine große Bereicherung und damit ein weiterer Meilenstein für den Slo-gan „sanfter Tourismus“.

# Information zur bevorstehenden Gemeindevertretungswahl

Die Wahlsprengel wurden gegenüber den letzten Wahlen nicht geändert, so daß das Gemeindeamt Wahllokal für den Wahlsprengel Leogang I, die Volksschule für den Wahlsprengel Leogang II und der Gasthof Hüttwirt für den Wahlsprengel Leogang III das Wahllokal ist. Geringfügig abgeändert wurde die Wahlzeit. Es kann bereits ab 6.30 Uhr bis 16.00 Uhr gewählt werden.

Eine besondere Wahlbehörde (fliegende Wahlkommission) für kranke und bettlägerige Personen wurde gebildet. Diese wird von 11.00 bis 13.00 Uhr zum Zweck der Stimmabgabe die betreffenden Personen besuchen.

Grundlage für die Ausübung des Wahlrechtes ist das Wählerverzeichnis. Dieses ist zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die vor dem 7. August 1970 geboren wurden und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Sollte ein Wahlberechtigter von der besonderen Wahlkommission aufgesucht werden, so ist die Antragstellung einer Wahlkarte, versehen mit einer ärztlichen Bestätigung, erforderlich.

Wahlvorschläge sind von der Österreichischen Volkspartei (Liste 1) und von der Sozialistischen Partei Österreichs (Liste 2) eingereicht. Diese werden nachstehend zur Gänze mitgeteilt:

## Liste 1

### Österreichische Volkspartei (ÖVP)

1. Scheiber Matthias, geb. 1946, Bauer, Madreit 3
2. Ritter Jakob, geb. 1936, Bäckermeister, Leogang 82
3. Tribuser Leonhard, geb. 1956, Steuerberater, Sinning 13
4. Eder Rupert, geb. 1938, Bauer, Hütten 8
5. Mitterer Paul, geb. 1951, Kaufmann, Leogang 60
6. Gruber Anna, geb. 1940, Bankangestellte, Rosental 67
7. Herzog Sebastian, geb. 1950, Bauer, Ecking 6
8. Waltl Alfred, geb. 1962, Baumeister, Hütten 26
9. Hörl Anton, geb. 1959, Gastwirt, Sonnberg 170
10. Eberl Rudolf, geb. 1953, Hafnermeister, Sonnberg 102
11. Müllauer Leonhard, geb. 1953, C+C-Leiter, Ullach 42
12. Scheiber Johann, geb. 1943, Bauer, Hirnreit 8
13. Bierbaumer Elias, geb. 1955, Regionalbetreuer, Sonnberg 150
14. Bründl Ferdinand, geb. 1948, Schärfmeister, Hirnreit 23
15. Griebner Josef, geb. 1964, Jungbauer, Grieben 9
16. Herzog Hildegard, geb. 1957, Hausfrau, Madreit 25
17. Madreiter Rupert, geb. 1965, Gastwirt, Leogang 19
18. Perwein Franz, geb. 1957, Bademeister, Ecking 40
19. Hartl Martin, geb. 1950, Sägewerksbesitzer, Rain 17
20. Eder Georg, geb. 1946, Schneidermeister, Leogang 50
21. Eberl Georg, geb. 1962, Jungbauer, Berg 10
22. Rieder Christine, geb. 1939, Pensionsinhaberin, Rosental 21
23. Wienerroither Harald, geb. 1961, Elektriker, Sonnberg 105
24. Aigner Rupert, geb. 1960, Jungbauer, Ullach 7
25. Scheiber Elisabeth, geb. 1953, Hausfrau, Madreit 20
26. Mühlthaler Alois, geb. 1920, Pensionist, Sonnrain 25
27. Eberl Josef, geb. 1939, ÖBB-Beamter, Rosental 12
28. Freund Gottfried, geb. 1946, Tischlermeister, Rosental 80
29. Bacher Anna, geb. 1951, Gastwirtin, Hütten 33
30. Wenger Leonhard, geb. 1958, Sägewerksarbeiter, Leogang 70
31. Widauer Johann, geb. 1934, Bauer, Otting 5
32. Langegger Georg, geb. 1957, Bauer, Madreit 1
33. Obwaller Matthias, geb. 1956, Baumeister, Leogang 69
34. Grundner Hermann, geb. 1949, Bauer, Sonnberg 24
35. Riedlsperger Johann, geb. 1952, Kraftfahrer, Hirnreit 87
36. Fischbacher Kaspar, geb. 1928, Kaufmann, Leogang 22
37. Madreiter Sebastian, geb. 1927, Altbürgermeister, Rain 80
38. Steidl Dr. Albert, geb. 1927, NR., Altbürgermeister, Hütten 14

## Liste 2

### Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)

1. Melcher Horst, geb. 1936, Bahnhofsvorstand, Sonnberg 44
2. Müllauer Johann, geb. 1934, Bergarbeiter, Rain 45
3. Hammerschmied Helga, geb. 1949, Hausfrau, Ullach 16
4. Waltl Severin, geb. 1929, Zimmerer, Sonnberg 54
5. Rieder Franz, geb. 1935, Postbeamter, Sinning 27
6. Neumayer Franz, geb. 1950, ÖBB-Beamter, Sonnberg 44
7. Scheiber Ernst, geb. 1965, Drucker, Sinning 24
8. Höller Adam, geb. 1939, Landwirt, Sonnberg 21
9. Steiner Franz, geb. 1951, Betriebschlosser, Leogang 111
10. Unterberger Hermann, geb. 1965, Vertragsbed., Ullach 21
11. Riedlsperger Hubert, geb. 1951, Bahnhofsvorstand, Rain 7
12. Neumayer Karl, geb. 1963, Maler, Leogang 95
13. Empl Christine, geb. 1965, Zahnassistentin, Sinning 18
14. Hirschbichler Leonhard, geb. 1941, Bahnmeister, Ullach 26
15. Müllauer Hubert, geb. 1952, Vermessungstechn., Sinning 40
16. Steiner Ing. Balthasar, geb. 1939, Chemie-Ing., Rosental 77
17. Zehentner Ernst, geb. 1945, Heizungstechniker, Madreit 17
18. Müllauer Rudolf, geb. 1938, Landwirt, Pirzbichl 11
19. Maier Siegfried, geb. 1942, Schlosser, Leogang 39
20. Herzog Franz, geb. 1920, Bahnmeister i. R., Rosental 57
21. Schöngassner Gottfried, geb. 1942, ÖBB-Beamter, Ullach 3
22. Bayer Walter, geb. 1937, Heeresangestellter, Hütten 12
23. Bernhofer Ingeborg, geb. 1948, Sekretärin, Leogang 66
24. Rainer Martin, geb. 1944, Landwirt, Madreit 7
25. Grundner Rupert, geb. 1935, Werksarbeiter, Sonnrain 12
26. Hutter Horst, geb. 1944, Werksarbeiter, Sonnberg 38
27. Hilzensauer Josef, geb. 1934, Maschinist, Sonnberg 91
28. Griebner Hermann, geb. 1938, Laborant, Grieben 41
29. Pichler Gerhard, geb. 1958, ÖBB-Beamter, Rosental 58
30. Müllauer Hermann, geb. 1947, SAFE-Angestellter, Sinning 22
31. Müllauer Georg, geb. 1939, Landwirt, Sinning 9
32. Gruber Reinhard, geb. 1953, ÖBB-Beamter, Sonnberg 143
33. Zinkl Hermann, geb. 1949, Tischler, Sonnberg 57
34. Unterberger Hubert, geb. 1932, Pensionist, Ullach 21
35. Hirschbichler Johann, geb. 1932, Pensionist, Sinning 28
36. Bauer Franz, geb. 1940, Landwirt, Sinning 12
37. Grill Sebastian, geb. 1937, ÖBB-Beamter, Pirzbichl 10
38. Gschwandtner Josef, geb. 1910, Pensionist, Leogang 53

## Freie Wohnungen bitte melden

Die Gemeinde wird relativ oft mit Anfragen um Wohnungen für Dauerwohnzwecke konfrontiert. Sollten freie Wohnungen, welche auch längerfristig vermietet werden, vorhanden sein, so wird um kurze Mitteilung im Gemeindeamt gebeten.

## Entwicklung des Sommer- fremdenverkehrs — Nächtigungszahlen

Die bisherigen Ergebnisse bzw. Nächtigungszahlen der Sommersaison sind sehr erfreulich. Es besteht die berechtigte Hoffnung, daß die Entwicklung der Sommer-nächtigungen wieder im Steigen begriffen ist.

Konnten im Vorjahr in der Zeit von Mai bis einschließlich August 89.331 Nächtigungen erreicht werden, so gelang es im gleichen Zeitraum dieses Jahres, Nächtigungen von 99.907 zu erreichen. Dies entspricht einer prozentuellen Steigerung von 11,84%.

Wenn auch der Sommer sehr verregnet war, so scheint doch ein Aufwärtstrend erkennbar zu sein. Mit den in der letzten Zeit in Angriff genommenen Projekte (Schaubergwerk, Radweg, Sanierung Wanderwege, usw.) waren enorme finan-

zielle Aufwendungen für unsere Gemeinde verbunden, doch scheinen diese positiven Zahlen diese Investitionen zu rechtfertigen.

Auf Grund der enormen Bedeutung des Fremdenverkehrs für unsere Gemeinde wird man weiterhin bestrebt sein müssen, sinnvoll in dieser Richtung zu investieren. Auch für die Weiterentwicklung des Sommerfremdenverkehrs sind meiner Meinung nach die Chancen derzeit für unsere Region doch günstig anzusehen, da das Problem der Umweltverschmutzung für gewisse Gebiete (größere Gebiete an den Meerküsten) enorm groß ist und bereits in diesem Jahr gewaltige Einbußen hinnehmen mußten.

## Information an alle Bauwerber

Es wird immer wieder festgestellt, daß Bauwerber relativ spät mit einem Bau- oder Einzelbewilligungsansuchen an die Gemeinde herantreten. Im Interesse jedes Bauwerbers wird angeraten, möglichst rechtzeitig mit der Baubehörde in Kontakt zu treten, da die Erteilung einer Bewilligung zum Teil mit umfangreichen Ermittlungsverfahren verbunden sind und die Bescheiderlassung deshalb nicht innerhalb einiger Tage erfolgen kann. Sollte z. B. ein Einzelbewilligungsverfahren erforderlich sein (Bauen im Grünland), so ist auf Grund der Einhaltung diverser Fristen eine Dauer von ca. 6 Monaten erforderlich, bis so ein Verfahren abgeschlossen werden kann. Da auch für jede Bauverhandlung ein Sachverständiger herangezogen werden muß, und dieser auf Grund der großen Bautätigkeit die Termine bereits für mehrere Wochen vergeben hat, appelliere ich an alle Bauwerber, ein etwaiges Ansuchen so rechtzeitig zu stellen, daß man nicht in Terminprobleme kommt.

## Dank an die Blutspender

Bei der am 26. Juni dieses Jahres von der Blutzentrale durchgeführten Blutspendeaktion konnte wiederum ein hervorragendes Ergebnis erreicht werden. Es beweist sich immer wieder, daß die Leoganger Bevölkerung eine äußerst soziale Einstellung und Verständnis für die Mitmenschen zeigt. Waren bei der Blutspendeaktion im Dezember immerhin ca. 11% der gesamten Leoganger Bevölkerung bei dieser Aktion, so konnten am 26. Juni 251 Blutspender, das sind ca. 9% der Bevölkerung, als Blutspender begrüßt werden. Da nunmehr in Leogang 2 x jährlich die Möglichkeit zum Blutspenden geboten wird, erreicht die Gemeinde in diesem Jahr mit Sicherheit ein neues Rekordergebnis an Blutspendern. Erstmals wurden bei der letzten Spendenaktion 5 Raiffeisen-Sparbücher mit einer Einlage von S 500,- verlost. Für die großzügige Unterstützung seitens der Raiffeisenkasse Leogang wird herzlich gedankt.

## Leogang im Fernsehen

Es ist erfreulich, mitteilen zu können, daß am 17. Oktober um 20.15 Uhr das Fernsehen in der Sendung „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher einen Beitrag von der Gemeinde Leogang bringt. Zu diesem Zwecke weilte Mitte September ein Kamerateam des ORF-Landesstudios Salzburg in Leogang, um hierfür die Aufnahmen zu machen. Dabei wurden hauptsächlich Aufnahmen vom Schaubergwerk Schwarzleo sowie Beiträge vom Kirchenwirt aufgenommen. Auf Grund der hohen Einschaltquoten dieser Sendung von Sepp Forcher, die diesmal unter dem Titel „Vom Hochkönig zum Wilden Kaiser“ steht, werden Aufnahmen von Leogang nicht nur in Österreich, sondern auch in den umliegenden Staaten zu sehen sein. Ich freue mich persönlich und auch für alle Leoganger, daß es gelungen ist, Leogang über das Fernsehen mit seinen vielfältigen Schönheiten präsentieren zu können. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung des Sommerfremdenverkehrs mit all seinen Problemen, welche gewisse Gebiete haben, gewinnt unsere Region vielleicht wieder Chancen für eine Aufwertung unserer Gegend. Es ist daher von unschätzbarem Wert, über das Fernsehen auf unseren Ort aufmerksam zu machen.

## Jubiläum unseres Pfarrers

Ein sehr schönes Fest konnte am Mittwoch, dem 30. August dieses Jahres, gefeiert werden. An diesem Tag beging unser geschätzter Pfarrer Piet Commandeur sein 25jähriges Priesterjubiläum. Unsere Musikkapelle spielte zu Ehren unseres Pfarrers, die Landjugend brannte Fackeln ab. Es war eine Feier, die sich unser Pfarrer auf alle Fälle verdient hat. Die Feier im Pfarrsaal, gestaltet von seinen Mitarbeitern im Pfarrkirchenrat, verlief in überaus netter Atmosphäre. Ich verbinde die Glückwünsche zu seinem Jubiläum mit dem Dank für seine bisherige Arbeit zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

## Nachgehende Säuglingsbetreuung

Vom Referat Jugendwohlfahrtspflege des Amtes der Salzburger Landesregierung wurde ich gebeten, an die Eltern von neugeborenen Kindern folgende Mitteilung im Bürgermeisterbrief aufzunehmen:

„Sehr geehrte Mutter, sehr geehrte Eltern! Zu Ihrer persönlichen Information und zum Wohl Ihres neugeborenen Kindes bietet das Amt der Salzburger Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Zell am See, Jugendamt, folgendes Serviceangebot für „frischgebackene“ Mütter und Eltern an. Eine ausgebildete Hebamme, die Ihnen vielleicht schon von der Schwangerengymnastik/Geburtsvorbereitung bekannt ist, besucht Sie nach der Geburt Ihres Kindes zu Hause.

Frau Kunze steht Ihnen in Fragen der Baby-pflege und Ernährung zur Verfügung. Diese Serviceleistung ist für Sie kostenlos.“



Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Leogang.  
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mattias Scheiber.  
Laser-Satz: J. Maringer, 5751 Maishofen 171, Tel. 0 65 42/88 44.  
Gestaltung und Druck: Wedl & Dick, 5760 Saalfelden, Zeller Straße, Telefon 0 65 82 / 46 53-28.

## Aus dem Berufsleben erfolgreicher Leoganger

Immer wieder kann ich meiner Freude Ausdruck verleihen und darüber berichten, daß junge Leoganger zum einen ihr Studium mit Erfolg abschließen und zum anderen bei der Weiter- und Fortbildung erfolgreich sind. So konnte Andreas Unger (Sohn des Richard Unger, vielen vielleicht bekannt unter „Wagner-Richard“) sein Studium zum Doktor der gesamten Heilkunde mit seiner Promotion abschließen. Dr. Andreas Unger wohnt bereits seit mehreren Jahren mit seinen Eltern in Leogang. Ich wünsche ihm zu dieser Auszeichnung alles Gute, in der Hoffnung, daß er seine fundierte Ausbildung zum Wohle unserer Mitmenschen ausüben kann.

Harald Zehentner, jüngster Sohn des Martin und der Marianna Zehentner (Buchholzer) schloß erfolgreich die Ausbildung zum Meister im Kfz.-Gewerbe ab. Stefan Mühlauer, jüngster Sohn vom Brandstattbauern, legte die Meisterprüfung als Fleischer ab. Herr Alfred Waltl, Sohn des Severin und der Gertraud Waltl, bestand erfolgreich die Baumeisterprüfung.

Wir haben also wieder weitere junge Meister in den Reihen unserer Mitbürger. Es ist sicherlich schon eine stattliche Anzahl, die den Meisterbrief in ihren Händen haben. — Herzliche Glückwünsche im Namen der Gemeinde.



## Herbstsammlung von Problemstoffen aus den Haushalten

Auch diese Aktion wurde bereits angekündigt und findet am **Donnerstag, dem 5. Oktober 1989**, statt. In der Zeit von **12.30 Uhr bis 15.00 Uhr** können vor dem Gemeindebauhof alle aus dem Haushalt anfallenden Problemstoffe entsorgt werden. Da es hin und wieder zu Unklarheiten kommt, welche Problemstoffe hier auf sehr einfache Art entsorgt werden können, sind nachstehend alle diese Produkte angeführt:

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>A</b> Abbeizmittel (wässrig)<br/>Abbeizmittel (Lösungsmittelhaltig)<br/>Abflußreiniger<br/>Aceton (Nagellackverdünner-Entferner)<br/>Akkumulatoren (Ni/Fe, Ni/Cd)<br/>Akku-Säuren<br/>Ätzkali (Kalilauge)<br/>Ätznatron (Natronlauge)<br/>Auftausalze (Streusalz)<br/>Autobatterien<br/>Autopflegemittel</p> <p><b>B</b> Badezusätze<br/>Bad/WC-Reiniger<br/>Batterien (Trockenbatterien)<br/>Beizen (Farbbeizen)<br/>Benzin (Auto-, Waschbenzin)<br/>Bestrahlungslampen (Quecksilberdampflampen)<br/>Betonreiniger<br/>Betonvergütungsmittel<br/>Bitumen (Anstr., Emulsion)<br/>Bleichmittel (Entfärber)<br/>Bodenpflegemittel<br/>Bodenwachs</p> <p><b>D</b> Desinfektionsmittel<br/>Dichtungsmassen (Silicon o. ä.)<br/>Dieselöl (verunreinigt)<br/>Dispersionsfarben<br/>Drogen<br/>Düngemittel</p> <p><b>E</b> Energiesparlampen<br/>Entfärber<br/>Entkalker<br/>Entroster<br/>Enteiser<br/>Essigsäure (Essigessenz)</p> <p><b>F</b> Farben, Lacke<br/>Farbverdünner<br/>Fensterputzmittel<br/>Fette (mineral)<br/>Fette (pflanzlich)<br/>Feuerlöscher (halogenh.)<br/>Fleckputzmittel (halogenh.)<br/>Flußmittel (Lötmittel)<br/>Fotochemikalien<br/>Formaldehydhaltige Lösungen<br/>Formalin<br/>Frittieröle<br/>Frostschutzmittel (Beton)<br/>Frostschutzmittel (Kühler)<br/>Fungizide (Pilzgifte)<br/>Fußbodenreiniger</p> <p><b>G</b> Gasentladungslampen, quecksilberhaltig<br/>Gasflaschen (Butan, Propan)</p> | <p>Gaskartuschen, teilbef.<br/>Getriebeöl<br/>Gifte<br/>Grillanzünder flüssig/fest<br/>Grillreiniger</p> <p><b>H</b> Haushaltsreiniger<br/>Heizöl (verunreinigt)<br/>Herbizide (Unkrautvertilgungsmittel)<br/>Holzschutzmittel<br/>Hydrauliköl</p> <p><b>I</b> Imprägnierungsmittel<br/>Insektizide (Insektenvertilgungsmittel)<br/>Isolieranstriche</p> <p><b>K</b> Kalilauge<br/>Kaltreiniger (halogenh.)<br/>Kesselreiniger (Ofenreiniger)<br/>Kitte<br/>Klebstoffe (Lösungsmittelh.)<br/>Klebstoffe (wässrig), Leime<br/>Knopfzellen (Batterien)<br/>Kosmetika<br/>Kunstdünger</p> <p><b>L</b> Laborchemikalien<br/>Lacke, Farben<br/>Lackverdünner, halogenfrei<br/>Leuchtstoffröhren<br/>Lösungsmittel (Verdünner halogenfrei)<br/>Luftfilter (Auto)</p> <p><b>M</b> Medikamente, Drogen<br/>Metallputzmittel<br/>Möbelpflegemittel<br/>Molluskizide (Schnecken gifte)<br/>Motoröl</p> <p><b>N</b> Natriumdampflampen<br/>Natronlauge (Ätznatron)</p> <p><b>O</b> Ofenanzünder<br/>Ofenreiniger<br/>Öle (mineral)<br/>Öle (pflanzlich)<br/>Ölfilter</p> <p><b>P</b> Petroleum<br/>Pflanzenschutzmittel<br/>Pflanzenvertilgungsmittel (Herbizide)<br/>Pigmente (Farbpigmente, schwermetallh.)<br/>Pilzvertilgungsmittel (Fungizide)<br/>Pinselreiniger<br/>Putzlappen (ölig)</p> | <p><b>Q</b> Quecksilber (Schalter, Thermometer, Barometer)<br/>Quecksilberdampflampen<br/>Quecksilberbatterien</p> <p><b>R</b> Rattenköder<br/>Reiniger (Lösungsmittel)<br/>Reinigungsmittel (wässrig)<br/>Rodentizide (Rattengifte)<br/>Rostschutzmittel<br/>Rostumwandler</p> <p><b>S</b> Salmiak<br/>Sanitärreiniger<br/>Salzsäure<br/>Schalöle<br/>Schädlingsbekämpfungsmittel<br/>Scheibenreiniger<br/>Schmiermittel<br/>Schnecken gifte (Molluskizide)<br/>Schwefelsäure<br/>Schwefel<br/>Spiritus<br/>Spraydosen, gefüllt<br/>Spraydosen, leer<br/>Spritzmittel (Pflanzenschutz)<br/>Steinreiniger<br/>Streusalz (Auftausalz)</p> <p><b>T</b> Taschenlampenbatterien, Trockenbatterien<br/>Teer (Isoliert, flüssig, Unterbodenschutz)<br/>Thermometer (Quecksilber)</p> <p><b>U</b> Übermangansaures Kali<br/>Unterbodenschutz</p> <p><b>V</b> Verdünner (Lackverdünner)</p> <p><b>W</b> Wachse<br/>Wachsemlusionen (Autopflege usw.)<br/>Waschmittel<br/>Wasserenthärter<br/>Wasserpflegemittel (Chemikalien für Schwimmbäder)<br/>Wasserstoffsuperoxid<br/>WC-Reiniger<br/>WC-Steine</p> |
|--|---|---|

Die bisher durchgeführten Sammlungen sind immer sehr erfolgreich verlaufen. Erfreulicherweise ist es gelungen, das Sammelergebnis immer wieder zu steigern. Da die Erhaltung einer sauberen Umwelt auch für uns Leoganger nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, bitte ich wieder um möglichst rege Teilnahme an der Aktion.

# Altkleidersammlung 1989

Wie in einem Rundschreiben des Gemeindefamtes bereits angekündigt wurde, findet am **Samstag, dem 14. Oktober 1989**, in allen Gemeinden des Pinzgaues wiederum eine Alttextiliensammlung statt. Damit diese Aktion wieder einen möglichst großen Erfolg bringen kann, wird die Bevölkerung um die Unterstützung gebeten. Die Sammlung erfolgt in Zusammenarbeit mit einem internationalen Unternehmen für Verwertung von Altkleidern und Alttextilien und dient mehrfachen, nützlichen Zwecken, wie z. B. dem Kampf gegen Umweltverschmutzung, der Auffüllung von Vorratslagern für Soforthilfsmaßnahmen, Verwertung und Verarbeitung zu Reißwolle, der finanziellen Hilfe für das Rote Kreuz, dem auch der Reinertrag aus dieser Aktion für den umfangreichen Sozialdienst zufließt.

Ich ersuche alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Säcke mit den Altkleidern und Alttextilien am **Freitag, dem 13. Oktober 1989 (bitte nicht schon vorher!) zur Sammelstelle vor dem Gemeindebauhof** zu bringen.

In der Hoffnung, daß auch dieses Jahr die Alttextilien- und -kleidersammlung wieder den gewünschten Erfolg bringt, schließe ich nachstehend noch ein Merkblatt des Roten Kreuzes für diese Aktion an:

1) Um einen reibungslosen Ablauf der Altkleidersammlungen zu gewährleisten, möglicherweise schwerwiegende Reklamationen zu verhindern und den bestmöglichen Gesamterfolg für alle Beteiligten zu bewirken, wird ersucht, die nachstehend kurz zusammengefaßten Punkte bezüglich „Qualität“ und „Verladung“ des Sammelgutes unbedingt zu beachten.

2) Vorbemerkungen zum Inhalt und zur Verwertbarkeit von (durchschnittlichem österreichischem) Sammelgut:

3) Industrie- und Verarbeitungsabfälle (etwa aus Schneidereien) gehören nicht zur Sammelware (für die brauchbaren Industrieabfälle besteht über den Altstoffhandel ohnedies ein laufend funktionierender Markt, die restlichen Abfälle sind einfach „Unrat“); auch keine Matratzen, Teppiche oder Ledersachen wie Gürtel, Schuhe, Taschen; selbstverständlich auch keine sonstigen Fremdstoffe wie Regenschirme, Spielwaren, usw.

4) Lagerware gehört nicht zum Sammelgut! Zwischengelagerte Alttextilien erleiden starke Qualitätseinbußen (Knittern, Modrigwerden, Geruchsbelastung, usw.) und werden unbrauchbar.

5) Die Sammelsäcke sollen möglichst unversehrt zur Verladung kommen! Aufgerissene Säcke mindern die Qualität des Sammelguts (z. B. Nässeschaden, Verschmutzung), den Qualitätseindruck und somit die Verwertbarkeit. Daher: sorgfältige Behandlung bei der Einsammlung und bei der Verladung (keine mechanischen Verladehilfen wie Greifer, Förderbänder!).“

# Aus dem Feuerwehrwesen

Am 24. und 25. Juni dieses Jahres wurde in Anif bei Salzburg ein Landesfeuerwehrleistungs-wettbewerb durchgeführt. Unter der Leitung von Anton Pfeffer jun. sind dabei noch folgende Feuerwehrkameraden für das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber angetreten und haben dieses erworben: Klaus Müllauer, Matzbauer; Scheiber Werner, Gunzenreit; Lederer Josef, Herzog Johann jun., Wächter; Georg Bacher, Stefan Riedlsperger, Reiter; Walter Eiböck und Hermann Eiböck, Schattbach.

Ich danke allen Feuerwehrkameraden für den Einsatz und gratuliere zu dieser erfreulichen Leistung.

# Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten

Am Montag, dem 24. Juni dieses Jahres, wurde im Hotel „Leogangerhof“ die Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten in Anwesenheit von Bezirksfeuerwehrkommandant Hans Onz und Abschnittsfeuerwehrkommandant Hans Lieblein durchgeführt. Mit fast 100% der abgegebenen Stimmen wurde der bisherige, bestens bewährte Ortsfeuerwehrkommandant, Oberbrandinspektor Hermann Fiechtl, wiedergewählt. Dies ist ein Beweis für das große Vertrauen von allen aktiven Mitgliedern für ihren Kommandanten und bedeutet auch eine Würdigung seiner geleisteten Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Zum Ortsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter wurde wieder Brandinspektor Ägidius Müllauer, zum Kommandanten des Löschzugs Hütten Oberbrandmeister Josef Bacher wieder bestellt.

Da eine freiwillige Feuerwehr ständig um den Nachwuchs bemüht sein muß, teile ich mit, daß auch unsere Feuerwehr junge Mitglieder aufnehmen würde. Voraussetzung für die Aufnahme ist neben einem Mindestalter von 17 Jahren und einem Wohnsitz in Leogang selbstverständlich das notwendige Interesse und Einsatzbereitschaft. Wer Interesse für eine Mitwirkung bei der Freiwilligen Feuerwehr hat, möge sich beim Ortsfeuerwehrkommandanten Hermann Fiechtl oder Löschzugskommandanten Josef Bacher, Hütten, melden.

Anteil % (±20%)	Inhalt (Sortierung)	Anmerkungen zur Verwendbarkeit/Verwertbarkeit
15%	ALTKLEIDER („Nutzkleider“)	noch tragbare, verkäufliche (teilweise Export) Gebrauchtkleidung; eigentlich Träger der Sammelaktion
15%	ALTWOLLE	Reißwoll-Verarbeitung zu verspinnfähigen Fasern (Recycling)
45%	PUTZLAPPEN	schadhafte und stark abgetragene Kleider für Putzlappen in die Industrie; schwer absetzbar
15%	PAPPELUMPEN	in Österreich nicht mehr einsetzbar (keine Dachpappenerzeugung); kaum noch absetzbar
10%	UNRAT („Mist“)	hohe Kosten für Deponie oder Verbrennung

**Achtung • Wichtiger Termin • Achtung • Wichtiger Termin**

**Sonntag, 8. Oktober 1989**

## GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL

**Wir bitten eingehend, diesen so wichtigen Termin zu berücksichtigen!**

**Wahlzeit 6.30 bis 16.00 Uhr**



UNSER



LEOGANG

# Österr. Alpenverein — Sektion Leogang

Johann Mayrhofer, Ottingbauer, war seit der Vereinsgründung als Obmann tätig. Bei der letzten Jahreshauptversammlung hat er nun seine Tätigkeit als Obmann zurückgelegt.

Es ist mir ein Bedürfnis, dem scheidenden Obmann für die hervorragende Tätigkeit als Obmann des Alpenvereins, die er in jahrzehntelanger Weise vorbildlich ausgeübt hat, herzlich zu danken.

Dem Nachfolger, Heini Oberlader, gratuliere ich zur Wahl als Obmann und verbinde die Bitte, in der bewährten Art und Weise den Alpenverein weiterzuführen.



## Journalist Ludwig Leykauf verstorben

Auf Grund seiner jahrelangen journalistischen Tätigkeit für unseren Fremdenverkehr war er sicher auch einigen Leogangern persönlich bekannt. In dieser Zeit war er gerngesehener Gast im Hotel Krallerhof und verband ihn besonders mit der Familie Altenberger eine sehr freundschaftliche Beziehung. Seine überaus wertvolle journalistische Tätigkeit war für unseren Fremdenverkehr ein bedeutender Faktor. Sein plötzliches Ableben bedeutet auf alle Fälle für den Bereich Fremdenverkehrswerbung einen zu bedauernden Verlust.



## Aus dem Sportgeschehen

### Fußball

Sehr erfolgreich verlief die abgelaufene Spielsaison für unsere Kampfmannschaft in der zweiten Landesliga-Süd. Nach einer Herbstsaison, die nicht sehr erfolgreich verlaufen ist, gelang es unserer Mannschaft, im Frühjahr gewaltig aufzuholen. Es konnte noch der Vize-Meistertitel erreicht werden. Fast wäre es noch gelungen, Meister in dieser Klasse zu werden. Doch im entscheidenden letzten Spiel hat man gegen Kaprun verloren.

Die gute Leistung verdient gewürdigt zu werden. Ich beglückwünsche daher die Mannschaft zu dieser ausgezeichneten Leistung, die von Trainer Hans Dum und seinen Kämpfern erreicht wurde.

Sehr erfolgreich war auch die Reservemannschaft.

### Ranggeln

Äußerst erfolgreich verlief auch die bisherige Ranggelsaison. Es gelang sogar die Erringung des Staatsmeistertitels in der Klasse Schüler durch Stefan Scheiber, Vorderrain. Zusätzlich wurde er noch Landesmeister in Bruck. Erfolge erreichten weiters noch Eberl Rupert, der einige Male in der Klasse 2 erfolgreich war und dadurch jetzt in der Klasse 1 startpflichtig wurde.

Weitere erfolgreiche Mitglieder des Ranggelvereines unter Obmann Sepp Riedlsperger waren auch noch Rene und Hansi Pichler, Hansi Fischer, Thomas Riedlsperger und Hansi Scheiber sowie Franz Bauer, welche etliche Preise erringen konnten.

Es kann mit Freude festgestellt werden, daß die Sportvereine in Leogang sehr aktiv und erfolgreich tätig sind. Allen Aktiven und Vereinsverantwortlichen möchte ich an die-

ser Stelle für die erbrachten Leistungen herzlich danken und weiterhin viel Freude und Erfolg wünschen.

## Personalstandsfälle im 1. Halbjahr 1989

### Geburten Dezember 1988:

- 18. 12. Christian Manuel des Jacobus und der Maria Peerlings, Sonnberg 130
- 24. 12. Sabrina Marianne der Eva Schöbwendler, Sonnrain 17
- 27. 12. Michaela des Gerhard und der Bernadette Schwaiger, Berg 12
- 28. 12. Nadine Elisabeth des Werner und der Sonja Scheiber, Sinning 24

### Geburten bis einschließlich Juni 1989:

- 5. 1. Eva Anna des Josef und der Eva Maria Seiwald, Pirzbichl 20
- 16. 2. Georg Andreas der Monika Mayrhofer, Otting 3
- 20. 2. Manuel Alois des Alois und der Gertraud Eder, Grieben 45
- 21. 2. Kathrin Elisabeth des Klaus Peter und der Jolande Maria Müllauer, Otting 6
- 24. 2. Nathanael des Reinhold und der Henriette Lierzer, Sonnberg 57
- 2. 3. Verena des Hermann und der Monika Zinkl, Sonnberg 57
- 15. 3. Christiane des Wilhelm und der Elfriede Gerl, Rosental 6
- 26. 3. Julia des Ing. Johann und der Monika Riedlsperger, Leogang 65
- 29. 3. Katrin Elfriede des Simon und der Maria Trixl, Hütten 9
- 30. 3. Stefan des Andreas und der Gertraud Steidl, Rain 88

- 30. 3. Benjamin des Peter und der Birgit Hinterbichler, Hirnreit 59
- 30. 3. Carina der Roswitha Filzer, Leogang 35
- 4. 4. Thomas Anton der Elfriede Langeegger, Madreit 15
- 5. 4. Martin Georg des Josef und der Gertrude Müllauer, Ullach 9
- 19. 4. Andreas des Alois und der Elisabeth Langeegger, Leogang 56
- 27. 4. Florian der Anita Purrer, Hütten 16
- 1. 5. Stefan Martin des Martin und der Andrea Mair, Rain 26
- 7. 5. Theresa der Rosa Dum, Grießen 11
- 13. 5. Sebastian Matthias des Sebastian und der Notburga Herzog, Ecking 6
- 15. 5. Annemarie des Josef und der Elisabeth Rauter, Rosental 30
- 24. 5. Christoph des Hubert und der Ehrentrud Herzog, Sonnberg 10
- 10. 6. Stefan Alfred des Andreas und der Andrea Dum, Berg 5
- 11. 6. Julian der Dr. med. Gertrude Frick, Leogang 64
- 18. 6. Manuel der Bettine Neumayer, Leogang 95
- 27. 6. Raphael der Margarethe Kendler, Schwarzleo 44

**Eheschließungen bis einschließlich Juni 1989:**

- 6. 5. Peter Grundner, Rosental 15, Leogang, mit Liselotte Andrea Kofler, St. Martin bei Lofer
- 20. 5. Herbert Hans Gimpl mit Gertraud Weichbold, beide Rosental 66, Leogang
- 20. 5. Reinhard Anton Rieder mit Gertraud Elisabeth Wenger, beide Sonnberg 39, Leogang
- 27. 5. Heinrich Schmauser, Zellermoos-Str. 60, Zell am See, mit Elisabeth Maria Riedlsperger, Rosental 56, Leogang

**Sterbefall Dezember 1988:**

- 19. 12. ÖBB-Pensionist Sebastian Hochwimmer, Sonnberg 153 — 78 Jahre

**Sterbefälle bis einschließlich Juni 1989**

- 2. 1. Sennerin i. R. Anna Rosa Miesl, Sonnberg 6 — 91 Jahre
- 5. 1. Pensionist Johann Otto Brandner, Sonnrain 1 — 87 Jahre
- 8. 2. Bergmann i. R. Johann Brugger, Ecking 33 — 63 Jahre
- 16. 2. Austragbauer am Neudeggut Alois Margesin, Sonnberg 25 — 83 Jahre
- 20. 2. Austragbauer am Mesnergut Josef Riedlsperger, Pirzbichl 16 — 69 Jahre
- 24. 2. Pensionistin Maria Huber, Sonnberg 19 — 73 Jahre
- 13. 3. Pensionistin Elisabeth Niedermoser, Rain 1 — 73 Jahre
- 14. 3. Maurerpolier i. R. Martin Johann Zehentner, Pirzbichl 12 — 62 Jahre
- 29. 3. Bergarbeiter i. R. Johann Madreiter, Rain 33 — 78 Jahre
- 4. 4. Handelsangestellte Magdalena Rohrmoser, früher Sonnberg 68 — 45 Jahre
- 5. 4. Gendarmeriebeamter der Kriminalabteilung Max Ackerer, früher Hütten 25 — 34 Jahre
- 8. 4. Pensionistin Berta Ottilia Brandstätter, Sonnrain 2 — 65 Jahre
- 9. 4. ÖBB-Pensionist Johann Pichler, Rosental 58 — 67 Jahre
- 17. 4. Postbeamter Franz Xaver Neumayer, Leogang 90 — 48 Jahre
- 22. 4. Pensionistin Barbara Pfeffer, geb. Fellner, Sonnrain 61 — 87 Jahre
- 12. 5. Zimmermann i. R. u. Ehrenkapellmeister Alois Riedlsperger, Hütten 22 — 70 Jahre
- 6. 6. Pensionistin Elisabeth Wartbichler, geb. Mühlauer, Sonnberg 53 — 77 Jahre
- 20. 6. Postbeamter i. R. Peter Georg Ackerer, Hirnreit 26 — 63 Jahre

## Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

Am 8. Oktober werden im Land Salzburg die Gemeindevertretungswahlen abgehalten. Es geht somit die Legislaturperiode von 1984 bis 1989 zu Ende, in welcher ich ab 30. April 1987 als Bürgermeister tätig sein konnte. Ich habe mich bemüht, in dieser Zeit ein Bürgermeister für alle Leoganger zu sein und habe in dieser Zeit einen Einblick erhalten, was in einer Gemeinde sowohl an positiven als auch an negativen Aspekten vorgeht. Wenn nun eine neue Gemeindevertretung gewählt wird, und ich dabei als Spitzenkandidat der Österreichischen Volkspartei fungiere, so werde ich mich selbstverständlich und mit aller Kraft für alle Leogangerinnen und Leoganger einsetzen, soweit dies im gesetzlichen Rahmen möglich ist. Daß ein Bürgermeister ab und zu auch Nein sagen muß, liegt wohl in der Natur der Sache. Mein Grundprinzip ist, ein Bürgermeister für alle zu sein, egal, welche politische Ideologie oder Einstellung gegeben ist. Zum Abschluß dieser Funktionsperiode danke ich all jenen, mit denen ich in irgend einer Weise zu tun hatte, für das entgegengebrachte Verständnis, danke den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die geleistete Arbeit für unsere Gemeinde Leogang. Euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitte ich, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Gerade bei Gemeindevertretungswahlen sollte es als Recht und auch als Pflicht angesehen werden, darüber zu bestimmen, wer in unserer Heimatgemeinde die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger vertreten soll.

Euer Bürgermeister.

